

INFORMATIONEN - VORLAGE

Dezernat/Amt:	Verantwortlich:	Tel.Nr.:	Datum
III/Kulturamt	Herr Könneke	2100	31.10.2012

Betreff:

**Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen
h i e r :
Straßenbenennungskonzept Güterbahnhof Nord**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
KA	08.11.2012	X			

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO): nein

Abstimmung mit städtischen Gesellschaften: nein

Finanzielle Auswirkungen: nein

Ergebnis:

Der Kulturausschuss nimmt das Straßenbenennungskonzept für das Areal Güterbahnhof Nord gemäß Drucksache KA-12/015 zur Kenntnis.

Anlage:

Rahmenplan Güterbahnhof Nord

1. Ausgangslage

In seiner Sitzung am 23.05.2011 hat der Kulturausschuss die Verwaltung beauftragt, für die Benennung der Straßen auf dem Areal Güterbahnhof Nord ein Konzept zu entwickeln.

Auf dem 40 Hektar großen Areal Güterbahnhof Nord sind nach dem Rahmenplan (Stand 27.03.2012) insgesamt 9 Straßen vorgesehen. Der Gemeinderat hat am 27.03.2012 (Drucksache G-12/038) die Grundsatzentscheidung getroffen, rd. 170.000 m² Geschossfläche für eine Mischnutzung von Wohnen und Gewerbe zu berücksichtigen. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 03.07.2012 (Drucksache G-12/086) wurde die Verwaltung beauftragt, eine entsprechende Vereinbarung mit der Aurelis Real Estate GmbH zu unterzeichnen. Dies bedeutet für das gesamte Plangebiet einen Wohnanteil von ca. 20 bis 25 %. Darüber hinaus sollen sich auf dem ehemaligen Güterbahnhofsareal vor allem Unternehmen aus Wissenschaft und Forschung sowie hochwertige Dienstleister ansiedeln.

Bereits benannt sind der "Zollhallenplatz" (Drucksache G-11/051) sowie zwei bereits vorhandene Straßen, die "Zollhallenstraße" und die "Güterhallenstraße".

Nach gegenwärtigem Stand ist davon auszugehen, dass sieben Straßen zu benennen sein werden.

2. Sachstand

Die zu errichtenden Gebäude in den sieben zur Benennung anstehenden Straßen sollen nach derzeitigem Stand wie folgt genutzt werden:

- Büros/Gewerbe/Labore (Nr. 1 + 2)
- Wohnen/Mischnutzung (Nr. 3 + 4)
- Büros/Mischnutzung/ Studentenwohnheim/ Betreutes Wohnen (Nr. 5)
- Büros/Forschungseinrichtungen (Nr. 6 + 7)

Spätestens 2013 wird eine Benennung der Straße Nr. 5 notwendig, da schon eine Bauvoranfrage für ein Gebäude vorliegt und die Straße zum Teil bereits fertig ist. Es folgen in den Jahren 2013 bis 2014 der Bau der Straßen Nr. 3, 4, teilweise 2, und 1, so dass auch hier Benennungen zeitnah anstehen.

3. Geprüfte Namenskonzepte

3.1 Beibehaltung der bisherigen Straßennamen

Aufgrund der erfolgten Benennungen der "Zollhallenstraße", "Güterhallenstraße" sowie des "Zollhallenplatz" wäre eine Übernahme der bisherigen Straßennamen des Areals - "Rampenstraße", "Kantinenstraße", "Freiladestraße" und "Lagerhausstraße" - denkbar. Alle Straßen würden dann an die einstige Nutzung des Areals erinnern und hätten so einen expliziten standortspezifischen und stadt-historischen Bezug.

Der Verlauf des künftigen Straßennetzes wird überwiegend der bisherigen Anordnung entsprechen. Allerdings werden manche der bisherigen Straßen weggelassen und andere neu angelegt. Eine Beibehaltung der bisherigen Straßennamen ist deshalb konsequent nicht möglich. Die existierenden Straßennamen reichen in der Anzahl nicht aus. Wenn dieses Konzept nicht durchbrochen werden soll, müssten für die zusätzlichen neuen Straßen ebenfalls Namen kreiert werden, die auf die historische Nutzung des Areals verweisen.

3.2 Straßennamen, die sich an das angrenzende Quartier anlehnen

Östlich des Areals wurden bisher überwiegend - jedoch nicht konsequent - auf Orts- und Städtenamen zur Straßenbenennung zurückgegriffen, z. B. "Waldkircher Straße", "Eichstetter Straße" oder "Karlsruher Straße".

Straßennamen, die zum Stadtteil "Brühl/Beurbarung" bzw. zum benachbarten Stadtteil "Zähringen" passen, sind nicht in ausreichender Zahl in der Vormerkliste aufgeführt, bis auf zwei passende Ortsnamen: Vörstetten und Denzlingen. Der Name "Denzlinger Straße" wird vom Bürgerverein Zähringen für eine Benennung im Baugebiet Längenloh Nord gewünscht.

Ein Straßennamenskonzept, das sich an angrenzende Quartiere anlehnt, würde dem eigenständigen Charakter des neu zu entwickelnden Gebiets nicht gerecht. Ausreichende Namen stehen nicht zur Verfügung.

3.3 Personengruppen aus der Vormerkliste

Grundsätzlich sollten neue Straßen mit Namen aus der Vormerkliste benannt werden, die eigens hierzu nach klaren Kriterien geführt wird. Für das Areal Güterbahnhof Nord bieten sich grundsätzlich folgende Personengruppen an:

Unternehmerinnen und Unternehmer

Zwei Namen von Unternehmern/innen sind bisher in der Vormerkliste für Straßenbenennungen zu finden: Karl Walterspiel und die Unternehmergattin Ida Kuenzer. Karl Walterspiel ist hierbei für den Stadtteil Wiehre vorgemerkt.

Für ein Straßennamenskonzept für das Areal Güterbahnhof Nord stehen zu wenig Namen zur Verfügung.

Wissenschaft und Forschung

In der Vormerkliste für Straßenbenennungen sind 18 Personennamen von Wissenschaftlern/innen aufgeführt (3 weibl. / 15 männl.): Prof. Berta Ottenstein, Charlotte Wolff, Prof. Johanne Autenrieth, Prof. Georg von Hevesy, Prof. Alfred Loewy, Prof. Heinrich Rosin, Prof. Constantin von Dietze, Prof. Adolf Lampe, Prof. Paul Ehrlich, Prof. Jonas Ludwig Crohn, Prof. Eugen Fink, Prof. Otto Lenel, Prof. Friedrich Oehlkers, Prof. Fritz Pringsheim, Prof. Robert Wartenberg, Prof. Heinrich Otto Wieland, Prof. Ferdinand von Lindemann und Prof. Alfons Deissler.

Für ein Benennungskonzept stünde eine ausreichende Zahl an Namen sowohl weiblicher als auch männlicher Personen zur Verfügung. Die überwiegende Zahl der Namen weist zudem einen konkreten Freiburg-Bezug auf.

Opfer staatlicher Willkür

Die Vormerkliste für Straßenbenennungen weist 19 Personen auf, die Opfer staatlicher Willkür wurden (7 weibl. / 12 männl.): Marieluise Fleißer, Erika Mann, Else Lasker-Schüler, Prof. Hermann Gehri, Charles Regnier, Paul Celan, Richard Engelmann, Prof. Georg von Hevesy, Dr. Elisabeth Schwarzhaupt, Prof. Berta Ottenstein, Dr. Ludwig Marun, Prof. Alfred Loewy, Mathilde Planck, Prof. Jonas Ludwig Cohn, Prof. Eugen Fink, Prof. Friedrich Oehlkers, Prof. Fritz Pringsheim, Prof. Robert Wartenberg und Schwester Hildegardis.

Es stünden demnach ausreichend Namen weiblicher als auch männlicher Personen zur Verfügung. Auch in dieser Gruppe gibt es viele Personen mit konkretem Freiburg-Bezug.

Widerstand im Dritten Reich

Die Vormerkliste für Straßenbenennungen enthält 8 Personennamen, die diesem Kriterium entsprechen (2 weibl. / 6 männl.): Schwester Placida, Dr. Heinrich Middendorf, Maria Hartmann, Dr. Robert Kempner, Prof. Constantin von Dietze, Pfarrer Karl Dürr, Prof. Adolf Lampe und Prof. Heinrich Otto Wieland.

Auch für diese Gruppe gilt: ausreichende Anzahl von Namen und Freiburg-Bezug.

Künstlerinnen und Künstler

Die Vormerkliste für Straßenbenennungen weist folgende 12 Personen aus (6 weibl. / 6 männl.): Marieluise Fleißer, Anna Achmatowa, Erika Mann, Else Lasker-Schüler, Paul Celan, Felix Mendelssohn Bartholdy, Walter Wohlschlegel, Gabriele Münter, Prof. Hermann Gehri, Hilla Rebay, Richard Engelmann und Charles Regnier.

Diese Gruppe wäre ebenfalls ausreichend groß und gut gemischt, allerdings ist der Freiburg-Bezug im Gegensatz zu den drei vorigen Gruppen wesentlich weniger ausgeprägt.

4. Votum

Nach Abwägung der Ergebnisse der Prüfung der möglichen Namenskonzepte empfiehlt die Verwaltung, die Benennung der Straßen des Areals Güterbahnhof Nord aus der Gruppe der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vorzunehmen. Das Entwicklungskonzept für das Gebiet sieht die Ansiedlung mehrerer Unternehmen aus Wissenschaft und Forschung vor, so dass die vorgeschlagene Benennung im Kontext zur vorgesehenen Nutzung stehen und darüber hinaus den eigenständigen Charakter des neu zu entwickelnden Areals unterstreichen würde. Die Gruppe der Wissenschaftler/innen weist eine ausreichende Anzahl von Namensvorschlägen und zudem eine große Schnittmenge mit anderen Gruppen aus der Vormerkliste auf, da die gelisteten Personen mitunter auch Opfer staatlicher Willkür oder Gegner des NS-Regimes waren.

Die Erinnerung an die einstige Nutzung der größten innerstädtischen Entwicklungsfläche bleibt durch den "Zollhallenplatz" und die beiden vorhandenen Straßen, die "Zollhallenstraße" und die "Güterhallenstraße" erhalten.

- Bürgermeisteramt -